

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

### [1352.] Bitte um Rücksendung

von  
Lebensbilder I. Lese- und Schreibfibel  
— II. Lesebuch für Mittelklassen,  
da hiervon neue Auflagen vorbereitet werden.  
Julius Klinckhardt in Leipzig.

## Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### [1353.] Stellegesuch.

Für einen jungen Mann, der in unserm Geschäft den Buchhandel erlernt hat und seit Juli 1848 als Gehülfe darin arbeitet, suchen wir zu Ostern eine andere Stelle. Seine Ansprüche sind sehr bescheiden, und würde darüber eine Einigung leicht seyn. Nöthigenfalls könnte der Eintritt auch sofort geschehen.

Königsberg, den 11. Februar 1849.

Borntäger'sche Sort.-Buchhandlg.  
Tag & Koch.

### [1354.] Offene Stelle.

Für ein auswärtiges Verlagsgeschäft suche ich zum Antritt am 1. April a. c. einen Gehülfen, welcher in einem größern Verlagsgeschäfte bereits gearbeitet hat, und über sein selbstständiges und thätiges Wirken genügende Zeugnisse aufweisen kann. Mit Beilage derselben nehme ich Offerten an.

Leipzig, den 15. Februar 1849.

Bernh. Hermann.

### [1355.] Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, der mit den buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist, Klavier u. Violoncell sehr fertig und etwas Violine und Gitarre spielt, auch französisch spricht, sucht eine passende Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres auf portofreie Anfragen bei Joh. André in Offenbach am Main.

### [1356.] Lehrlings-Gesuch.

Für mein Geschäft in Rotterdam suche ich um Ostern einen Lehrling von guter Familie und Erziehung, der sich die nöthigen Schulkenntnisse erworben, und namentlich einige Fertigkeit in der französischen oder englischen Sprache erlangt hat. Je nach Umständen bin ich bereit, ihn das letzte Jahr seiner Lernzeit in meiner hiesigen Buchhandlung zu beschäftigen. Die nähern Bedingungen werde ich gern auf schriftliche Anmeldungen mittheilen, die ich mir franco erbitte.

Adolph Bädeler in Cöln.

## Bermischte Anzeigen.

[1357.] Im Laufe des Monats März c. kommen der sämmtliche Verlag, so wie das Sortimentslager und die Leihbibliothek, die Bücher und Musikalien der hiesigen Stühr'schen Buchhandlung (G. A. Gottschick) zum öffentlichen Verkauf. Kaufliebhaber des Verlages und der Leihbibliothek können auf Verlangen vollständige Kataloge davon durch Herrn B. Hermann in Leipzig erhalten.

Potsdam, den 13. Februar 1849.

Der Curator des Gottschick'schen Concurfes,  
Justizrath Tollin.

### [1358.] Leipziger Auctions-Katalog.

Noch in diesem Monate erscheint:  
Verzeichniß des von den Herren General-Superintendenten Dr. J. F. Röhr in Weimar u. Rector Professor Theoph. Kiessling in Zeitz.

hinterlassenen Bibliotheken, welche zugleich mit einer bedeutenden Bibliothek älterer historischer Werke, sowie mit anderen Sammlungen von Büchern aus allen Wissenschaften versteigert werden.

Ich erlaube mir auf diesen in den Fächern der Philologie, Geschichte, Theologie und Pädagogik ganz besonders reichhaltigen Katalog aufmerksam zu machen und um gefällige thätige Verwendung für denselben zu bitten. Zu diesem Behufe wollen Sie Exemplare in mässiger Anzahl von mir verlangen und zum Bekanntwerden möglichst circuliren lassen.

Leipzig, im Februar 1849.

H. Hartung.

### [1359.] Gefälliger Beachtung bei Novitätenversendungen empfohlen.

Von allen neuen auf das Schulwesen im Allgemeinen wie insbesondere (resp. Hochschule, Gymnasium, Real-, Bürger-, Armen- und Correctionschule, Kindergarten, Taubstummenunterricht u. s. w.) bezüglichen Schriften, so wie von guten Unterrichtsbüchern, Werken über Erziehungskunst und Jugendschriften mit und ohne Kupfern, bitte ich mir jetzt stets unverlangt gleich nach Erscheinen 2 Expl. à Cond. zu übersenden, indem ich hierfür nun mit besonderem Erfolge verwenden kann.

Leipzig, im Februar 1849.

Achtungsvoll und ergebenst

Herm. Frisiche.

[1360.] Um rasche Zusendung eines Exemplars aller neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der technischen Chemie und der Hüttenkunde à Cond. ersucht die resp. Herren Verleger

Dr. Thieme in Isertöln.

### [1361.] Für den Fall, daß die

Bürgerwehrgesetze

der verschiedenen deutschen Staaten einzeln im Buchhandel zu haben sind, bitten wir die Verleger derselben um Zusendung je eines Exemplars.

Stuttgart, 16/2. 1849.

A. Piesching & Comp.

[1362.] Zwei Exemplare des neuesten Verlagskataloges erbittet sich von jedem Herrn Verleger

Mergentheim, 20. Februar 1849.

Thomm'sche Buchhandlung.

### [1363.] Nova betreffend.

Die Herren Verleger ersuche ich ergebenst, mir ihre Nova in der im Schutz'schen Adressbuche bei meiner Firma bemerkten Anzahl, gefl. rechtzeitig einsenden zu wollen. Ich werde mich stets auf das Thätigste dafür verwenden. Zu gleicher Zeit bitte ich um Offerten guter älterer Werke gegen baar und kaufe auch für mein antiquarisches Lager ganze Bibliotheken und kleinere Büchersammlungen zu angemessenen Preisen.

Carl Rümpler in Hannover.

### [1364.] Zur Beachtung!

Diejenigen Handlungen, welche Novasendungen von mir erhalten haben, ersuche ich alles Nichtverkaufte, sofern noch Aussicht auf Absatz vorhanden ist, für diese Ostermesse zu disponiren.

Ausgenommen hiervon ist: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen etc., welches überhaupt aus Mangel an Exempl. nur noch fest geben kann.

Aachen, den 10. Februar 1849.

Joh. Heinr. Schulz.

[1365.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

„Neue Bonner Zeitung,“

redigirt von Prof. Kinkel. Das Blatt erscheint täglich und erfreut sich in unserer Universitätsstadt und Umgegend seit seinem Bestehen einer großen Theilnahme. Ich berechne die dreispaltige Petitzeile mit 1 S<sup>g</sup>; wenn der Betrag nicht zu unbedeutend ist, bewillige ich meinen Collegen einen verhältnißmäßigen Rabatt.

Bonn, im Februar 1849.

W. Sulzbach.

[1366.] Den Herren Verlegern katholischer Bücher empfehle ich zur Aufnahme von Inseraten das

Katholische Sonntags- und Missionsblatt  
pr. Spaltzeile 1 S<sup>g</sup>.

für Beilagen 1200, wird nichts berechnet; ist in Schlesien sehr verbreitet.

Sigismund Landsberger

Verlagsbuchhdlg. in Gleiwitz.

### [1367.] Bitte und Offerte!

Diejenigen vielen Handlungen, welche mir, besonders noch für das „Central-Comptoir für Literatur in Leipzig,“ so lange her schuldig sind, ersuche ich nochmals dringend, endlich einmal meiner zu gedenken! — Wo es nicht anders ist, bin ich erbötig, für mein Guthaben Bücher etc., nach meiner Wahl, jedoch mit mehr als gewöhnlichem Rabatt, zu nehmen; bitte daher um die Verlagskataloge.

G. A. Joachim in Leipzig.

### [1368.] Aufforderung.

Seit längerer Zeit gehen uns Mahnungen über schon längst von uns geleistete und von unserm früheren Commissionär Herrn Adolf Froberger in Leipzig berechnete Zahlungen zu.

Da wir nun stets bemüht waren, unsere Verbindlichkeiten jederzeit zu erfüllen, so fordern wir hierdurch alle diejenigen Handlungen, welche noch eine Forderung an uns zu haben glauben, auf, uns ungesäumt Anzeige zu machen, damit wir diese Differenzen schnell reguliren können.

Nachträglich bemerken wir noch, daß Herr Hermann Kirchner in Leipzig schon Mitte October v. J. unsere Commission zu übernehmen die Güte hatte.

Zwickau, den 15. Febr. 1849.

Richter'sche Buchhandlung.

### [1369.] Keine Disponenda.

Korn's Weißhäkelbuch. I. Sammlung, I. bis 6. Heft, sowie alle früher bereits zur Disposition gestellten Artikel kann ich mir unter keiner Bedingung auf neue Rechnung übertragen lassen und bitte das beachten zu wollen.

Leipzig, 15. Februar 1849.

H. Hartung.